

Vor fünfhunnert Jahr rum is gäwesn,
wos ich do hob, ums vorzälesn.

A Häckä nomens Nikl Faß
vo dä Jakobsbergä Pöpplsgaß
wor ogsähng als a brovā Mo,
doch hotā hamli wos gāto,
wos mitn Lem ä büßn müßt,
netamol sei Fraa hot des gāwißt.

Die Missetot schwer aufna drückt,
ä wor voā Ängstn wie vārrückt,
ä bätt beständi und öft beicht ä,
wārd na dävo ka bißla leichtä,
ä wallt noch alla Gnadnörtä,
in seinä Seel net ruhigä wārdä.

Do hörtä, wie a Pilgersmo
des Spanien net gānug rühma ko
als Wallfohrtsziel für Übltätä,
in Compostela würd a jedä
vo Sünd und Höllnangst erlöst,
deä Jago dortn böt die größt
und kräftigst Hülff in solcha Nötn.

Sei letzta Ruh geht domit flötn.
Ä helts net aus mehr, secht ka Wort,
und on an Früh, do worä fort.

Eä löft und löft in Richtung Schweiz
und kummt dorthi halb tot bereits,
ä sicht ka Schneegäberg zer Linkn,
sicht a die schönä See net blinkn,
ä hot ka Aag für Schtädt und Schlössä,
sei Bußverlanga ner wārd größä.

Donn schlöppt ä sich im Sunnabrond
quer durch des ganz Franzosnland.
Mit wunda Füß, ganz mott und taab
und ausgädörret vo Durscht und Schtaab.

Äs letzt Wegdritt! wor om ärgstn,
des setzt na zu om allästärkstn;
denn Spanien is so vollä Shtaa,
ka Baam schteht wu on Weg und Raa,
ä muß so steila Berg aufsteing
ums Compostela zä erreing.

Do beicht und bätt ä wie nuch nie,
vorm Jago rutscht ä auf die Knie,
doch im Gäwissn des Gäbohr,
des bläbt so orig wie zävor.

Väzweiflt redt' aran Geistling o,
wu a weng Deutsch bolätschn ko:
„Gibts irgädwu im Erdbereich
an stärkern Heilsort als bei euch?“
„Ei jo“, secht deä, „den gibts gäwiß,
die Jakobskärng in Bamberch is.“

Do is dä Nikl fuchtig worn,
ä schreit grod naus in helln Zorn:
„Zum Dunnä! Laaf ich altä Nölla
so weit doher noch Compostela,
und hätt däham zeä Schritt vom Haus
an Heiling, wu an hälfät raus!

Drum sozi etzät: „Nex wie ham!“
Eä schnürt im Nu sei Bündäla zamm
und löft die nämling Weg zärück
und kummt noch Bamberch gsund zän Glück.

Beim heiling Jakob findä Ruh,
die Ewig wünsch märn nuch däzu.

Josef Metzner

Ä Armäpflägä Meä
D kummt zu dä Witfraa Beiä,
ä trifft sie o in ihra Stum,
do spieln zwa klana Kinnä rum,
a dritts liegt in dä Wieng,
tut grad sei Nudl krieng.

Do wunnert sich dä Meä
und secht zär Witfraa Beiä:
„Seit siem Jahr lebt Ihä Mo net meä,
wu kumma denn die Kinnä heä??“

Do schreit die Fraa: „Kreuzdunnäschlog,
des is amol a dumma Frog!
Mei Mo is tot, des giwi zu,
doch ich, Sie sähngs, i leb doch nu!“

Joseph Metzner

